Geschichte

Rajinder Singh

Die Nobelpreise und die indische Elite

Shaker Verlag
Aachen 2016

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2016
Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-4429-4
ISSN 0945-0815

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung ____ *v*

Vorwort ____ *vii*

Einführung ____ *1*

Nobelpreise – Wo steht Indien? ____ 2

Nobelpreise und Indiens Beitrag bis 2015 ____ 5

Chemienobelpreis und indische Chemiker ____ *9*

Indische Vorschlagende - Geografische Verteilung ____ 12

Indiens Physiker - Physiknobelpreis ____ *15*

Für den Nobelpreis vorgeschlagene indische Physiker ____ 15

C.V. Raman ____ 16

M.N. Saha ____ 20

Homi J. Bhabha ____ 22

S.N. Bose ____ 24

G.N. Ramachandran ____ 26

Indiens Physik Vorschlagende - Geografische Verteilung ____ 27

Indische Mediziner ____ *31*

Leonard Rogers ____ 31

Upendranath Brahmachari und andere Kandidaten ____ 33

Indische Vorschlagende und ihre Vorgeschlagenen - erster Teil ____ 36

Indische Vorschlagende und ihre Vorgeschlagenen - zweiter Teil ____ 37

Wohnsitzt der Vorschlagenden ____ 38

Literatur-Nobelpreis und indische Schriftsteller ____ *41*

Indische Kandidaten für den Literaturnobelpreis ____ 41

Indische Vorschlagende für den Literaturnobelpreis ____ 44

Indiens Friedensmacher _____ *51*

Erster Teil - Vorgeschlagene und Vorschlagende von 1924 bis 1950 _ **51**

Zweiter Teil - Vorgeschlagene und Vorschlagende von 1951 bis 1964 **52**

Teil III - Die Vorschlagenden von M.K. Gandhi _____ **53**

Teil IV - Die Vorschlagenden von J. Nehru _____ **54**

Teil V - Die Vorschlagenden von S. Radhakrishnan _____ **55**

Teil VI - Die Unterstützer von Y.M. Mahesh _____ **56**

Gesamtzahl an Vorgeschlagenen für den Friedensnobelpreis - erster Teil _____ **57**

Gesamtzahl von Vorgeschlagenen für den Friedensnobelpreis - zweiter Teil _____ **58**

Vorgeschlagene und ihr Wohnsitz _____ **59**

Indische Vorschlagende-Friedensnobelpreis _____ **60**

Erster Teil – Indische Vorschlagende, ihre Vorgeschlagenen und die Länder der Vorgeschlagenen - Zeitabschnitt von 1930 bis 1959 _____ 60

Zweiter Teil - Zeitabschnitt von 1960 bis 1964 _____ 61

Vorschlagende und ihr Wohnsitz - erster Teil _____ 62

Vorschlagende und ihr Wohnsitz - zweiter Teil _____ 63

Schlussfolgerungen _____ *69*

Namen - Vorschlagende und Vorgeschlagene _____ *73*

Bibliographie _____ *83*

Namen-Index _____ *87*

Gewidmet meinem Mentor

Prof. Dr. Michael Komorek

Dr. Rajinder Singh, AG Physikdidaktik und Wissenschaftsgeschichte,
Institut für Physik, Universität Oldenburg
E-Mail: rajinder.singh@uni-oldenburg.de, *www.rajindersinghdr.npage.de*

Dr. Rajinder Singh hat mehr als 90 Artikeln in Nationale und Internationale Zeitschriften veröffentlicht. Er ist Herausgeber von:

1. "Jugend forscht – Schüler experimentieren" – nicht nur für Hochbegabte und Überflieger, Shaker Verlag, Aachen 2012.

Dr. R. Singh hat folgenden Bücher geschrieben:

2. Nobel Laureate C.V. Raman's Work on Light Scattering - …, Logos Verlag, Berlin 2004.
3. Nobel Laureate C.V. Raman's Science, Philosophy and Religion, Dharmaram Publications, Bangalore 2005.
4. Characteristics of Solar Radiation Photovoltaic Pyranometers Licor 200SZ and Matrix 1G, Shaker Verlag, Aachen 2012.
5. Upendranath Brahmachari – A Pioneer of Tropical Diseases – …, Shaker Verlag, Aachen 2013.
6. Nobel Prize Nominator Sisir Kumar Mitra F.R.S. - …, Shaker Verlag, Aachen 2014.
7. Mahatma Gandhi – Sex Scandals and the Missed Nobel Peace Prize, Shaker Verlag, Aachen 2015.
8. The Making of the Politician M. Gandhi by Muslims, Jews and Christians – Gandhi's Methods to Solve Immigration Problems, Shaker Verlag, Aachen 2015.
9. India's Nobel Prize Nominators and Nominees – The Praxis of Nomination and Geographical Distribution, Shaker Verlag, Aachen 2016.
10. Inside Story of the Nobel Peace Prize Award – Indian Contestants, Shaker Verlag, Aachen 2016.

Einleitung

Es gibt bislang kein Buch, das sich mit den vorschlagenden und vorgeschlagenen Inderinnen und Indern in den fünf ursprünglichen Nobelpreiskategorien Chemie, Physik, Medizin/Physiologie, Literatur und Frieden befasst. Ich habe „India's Nobel Prize Nominators and Nominees - The Praxis of Nomination and Geographical Distribution" mit dem Ziel geschrieben zu untersuchen, wer die indischen Vorschlagenden und Vorgeschlagene waren, wie deren Nominierungspraxis verlief und aus welchen Teilen Indiens sie kamen. Die deutsche Version basiert auf dieses Buch.

Die verwendeten Daten stammen sowohl von der offiziellen Webseite der Nobelstiftung als auch aus den Archiven der Königlichen Schwedischen Akademie der Wissenschaften, Stockholm, und dem norwegischen Nobel Institut, Oslo. Der vom Buch abgedeckte Zeitraum ist die Periode von 1901 bis 1964, da aufgrund von Regulierungen der Nobelstiftung nur die Daten, die älter als 50 Jahre sind, für Forschungszwecke bereitgestellt werden.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Namen der Nominierten und Nominierenden in Kurzform angegeben. Eine Übersicht über die vollständigen Namen ist auf den Seiten 73-82 zu finden.

Danksagung

Für das Senden der Nominierungsbriefe, der Berichte von Experten sowie der Berichte des Nobel-Komitees bezüglich der Chemie- und Physiknobelpreise möchte ich mich bei Frau Maria Asp Dahlbäck,

Archivarin der Königlichen schwedischen Akademie der Wissenschaften, Stockholm, bedanken. Während meines Besuchs im norwegischen Nobel Institut in Oslo hatte ich die Chance, die Nominierungsbriefe sowie die Berichte von Experten zu sehen und zu kopieren. Ich bedanke mich bei Frau Malene Emilie Augland, Frau Anne Cecilie Kjelling und ihren Kolleginnen und Kollegen für ihre Hilfe.

Mein herzlicher Dank geht an Prof. Dr. Michael Komorek, dessen Arbeitsgruppe „Didaktik und Geschichte der Physik“ an der Universität Oldenburg ich angehöre. Für die Unterstützung in der Vergangenheit möchte ich mich zudem bei Dr. Falk Riess (Universität Oldenburg) und Rainer Goltermann (Rektor, GTS 2001-Schule, Syke) bedanken. Mein herzlicher Dank geht an meinen Sohn Michael für die Korrektur dieses Manuskriptes. Ohne seine Hilfe wäre die Arbeit nie fertig geworden. „Last but not least“ danke ich Frau Leany Maaßen und dem Shaker Verlag Aachen für die Veröffentlichung dieses Buches.

Vorwort

Das große Prestige des Nobelpreises liegt nicht ausschließlich darin, dass er von der schwedischen Königsfamilie präsentiert wird oder dass er mit einem großen Preisgeld verbunden ist. Es ist ebenfalls Resultat des sorgfältigen und ausführlichen Verfahrens, mit dem die Sieger ausgewählt werden. Bis 1974 war das Verfahren zur Auswahl der Sieger streng vertraulich. Das ist natürlich auf zahlreiche Theorien und Gerüchte darüber hinausgelaufen, warum diesem oder jenem Kandidat der Preis verliehen worden war. 1974 fand eine dramatische Änderung statt; in jenem Jahr hat sich die Nobelstiftung dazu entschlossen, Zugang zum gesamten Archivmaterial, das im Zusammenhang mit über 50 Jahre alten Preisen steht, zu gewähren.

In den ersten zehn Jahren nach 1974 leisteten Historiker wie Elisabeth Crawford und Robert Marc Friedman auf dem Gebiet der Naturwissenschaftspreise Pionierarbeit. So konnten sie feststellen, dass es zwar relativ einfach war, die Namen von Nominatoren herauszufinden sowie die der Kandidaten, die in die engere Wahl gekommen waren und natürlich die Sieger, dass es aber viel schwieriger war, die Gründe hinter den Auswahlentscheidungen nachzuvollziehen.

Nach Crawford und Friedman haben Historiker verschiedener Länder Dokumenten der Archive der Nobelstiftung studiert, sowohl bezogen auf die naturwissenschaftlichen Preise, als auch auf die Bereiche Literatur und Frieden. Beachtenswerte Tatsachen wurden durch jene Studien offenbart, z.B. dass im Laufe der ersten Jahrzehnte der Verleihung des Nobelpreises fast alle Preise Europäern oder Amerikanern verliehen wurden. Die Nobel-Komitees waren stark

europazentriert, sogar die Komitees, die sich den Bereichen Literatur und Frieden widmeten. Ein Grund dafür bestand darin, dass relativ wenige der Vorgeschlagene und Vorschlagenden aus anderen Teilen der Welt kamen. Der Hauptgrund war der, dass die Mitglieder der Komitees – allesamt schwedische Staatsbürger – nur über begrenzte Kenntnisse und ein beschränktes Verständnis von asiatischen und afrikanischen Kulturen verfügten.

Infolge dieser linguistischen und kulturellen Problematik ist ein großes Land wie Indien von den Nobel-Komitees viele Jahre lang "übersehen" worden. Dies erklärt, warum sich das Interesse an der jährlichen Verkündung der Nobelpreise in Indien im Vergleich zur öffentlichen Euphorie im Westen in Grenzen hielt. Zum Glück haben wir – dank des Autors dieses Buches und einer Vielzahl zusammenhängender Artikel - angefangen, dringend benötigtes Wissen darüber, wie indische Vorschlagende und Vorgeschlagene mit dem Nobel-System interagierten, zu erlangen. Es ist meine aufrichtige Hoffnung, dass das Buch einen breiten Leserkreis finden wird und dass es zusätzliche Studien des weitflächigen Themas "Indien und der Nobelpreis" anregen wird.

Henry Nielsen

Herausgeber: "*Neighbouring Nobel - The History of Thirteen Danish Nobel Prizes,* Aarhus University Press, Aarhus 2001."